

der derendorfer

1

Derendorf - Golzheim - Pempelfort

Januar 2019 - 63. Jahrgang



Buscher Mühle Mulvanystraße 15

Monatszeitschrift der *derendorfer jonges*

www.derendorferjonges.de

info@derendorferjonges.de

Absender:

Alles!

Satz · Druck · Werbung

W. Overkott

Römerstraße 7

40476 Düsseldorf



B medical homecare
Sanitäts- und Pflegebedarf

SICHER

**Zu Hause von
Zimmer zu Zimmer**

**ACTIMO 4 Rad
Indoor Rollator
nur 99,- €**



**ACTIMO 3 Rad
Indoor Rollator
nur 89,- €**



Wir liefern auf Wunsch auch bundesweit für 6,90€

Derendorfer Straße 2 • 40479 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 164 08 63 • Fax: 0211 - 164 08 66
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9:00 - 17:00 Uhr
Fr. geschlossen • mhcdorf@gmail.com

Unser Service macht den Unterschied



Einladung zum Heimatabend Montag, 14. Januar 2019 - 19.30 Uhr Buscher Mühle, Mulvanystraße

der derendorfer - Januar 2019 - 63. Jahrgang

Besuch des Prinzenpaares

**Traditionelles Bloodwosch-Essen
zum Jahresbeginn**

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Totenehrung
- Verlesung der Post
- Genehmigung des Berichts vom letzten Heimatabend
- Verschiedenes

**Nächster Heimatabend
Montag, 11. Februar 2019, 19.30 Uhr
Restaurant *hirschchen**

- Seite 5 Neujahrs-Gruß von Baas Martin Meyer
- Seite 6 Der heilige Nikolaus besucht die Jonges
- Seite 11 Herzlichen Glückwunsch
- Seite 13 Neues aus der Bezirksvertretung 1
- Seite 14 Dönekes und Leedches am Nikolaustag - Monika Voss in der Buscher Mühle
- Seite 16 Was wird aus dem Denkmal am Reeser Platz?
- Seite 18 „Die Stippvisite“ von Jan Michaelis
- Seite 20 Die Jonges trauern um Lilly Ritzdorf
- Seite 21 Der Karnevalsfahrplan der KG Tills Freunde
- Seite 22 Notdienst der Apotheken

Titelbild: **Buscher Mühle**, erstmals 1790 urkundlich erwähnt. Sie liegt in der Nähe des S-Bahnhof Derendorf **im Park an der Mulvanystraße**. Seit September 1992 wird sie als Begegnungsstätte vom Heimatverein Derendorfer Jonges genutzt. Foto: petCA

der derendorfer - Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 7. Februar 2019

Herausgeber: heimatverein derendorfer jonges 1956 e.v.

Geschäftsstelle: Karl-Heinz Gatzen, Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211-44 12 87, Telefax 0211-46 28 43

Internet: www.derendorferjonges.de - E-Mail: info@derendorferjonges.de

Anzeigenverwaltung, Herstellung und Druck: **Alles!** Satz · Druck · Werbung - Wolfram Overkott, Römerstraße 7, 40476 Düsseldorf, Telefon 0211-9 44 83 83, Telefax 0211-9 44 83 84, eMail: info@alles1.com

Redaktion: Piet Keusen, Eulerstraße 31, 40476 Düsseldorf, eMail: p.keusen@derendorferjonges.de

Signierte Beiträge stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet, **Belegexemplar** an die Geschäftsstelle erbeten - Auflage: 3000

Verkaufspreis durch Mitgliedsbeitrag abgegolten. - **Redaktionsschluss:** 10. des Vormonats.

Vereinskonto für den Beitrag: Stadtparkasse Düsseldorf, IBAN: DE55 3005 0110 0041 0131 52 - BIC: DUSSEDDXXX

Konto für Anzeigen: Sparkasse HRV, IBAN: DE33 3345 0000 0042 2604 63 - BIC: WELADED1VEL



Reparatur-Schnelldienst GLASEREI + GLASBAU

KAMP GMBH

Kaiserswerther Straße 41

40477 Düsseldorf

Telefon: 0211/491 1742

Telefax: 0211/498 1171

team@glasbau-kamp.de

Düsseldorfer Familien-Karte %

Wir setzen Ihre Wünsche um!

- Isolierverglasungen
 - Einbruchsschutz A/B/C
 - Wärmeschutz UG
 - Sonnenschutzbeschichtung
 - Schallschutz DB
 - Feuerschutz F-Klassen
 - Umglasung von Einfachverglasung auf Isolierglas
 - Dachverglasungen
 - Fassadenverglasung
 - Bleiverglasung in Isolierglas
 - Glasschleiferei
 - Glasmöbel
 - Glasvitrinen
 - Glastischplatten
 - Glas-Küchenrückwände
 - Glastrennwände
 - Ganzglastüren
 - Rauchschutztüren
 - Glasduschen
 - gläserne Absturzsicherung
 - Schaufensterverglasungen
 - Kfz- & Schiff-Verglasungen
 - thermisch vorgespannte Gläser
 - gebogene Thekenscheiben
 - gewölbte Verglasungen
 - Spiegel aller Arten auf Maß (silber und farbige)
 - Sicherheitsspiegel
 - Beobachtungs-/Spionspiegel
 - Fensterbau
 - Kunststoff, Holz, Aluminium
 - neu sowie Reparaturen
 - Wartung, Instandhaltung
- Blei- & Messingverglasung (neu sowie Reparatur) Blei/Glasbilder

5% Rabatt bei Vorlage der Ausgabe des „derendorfer“.

Das Glaser-Team

24h NOTDIENST 0211 / 4911742

UNSER ZIEL GUT UND VIEL

PARK GRILL

SEIT 1986

Parkstraße 70 · 40477 Düsseldorf · Tel.: 0211 / 463502

dh

DANIEL HORVAT

ELEKTROTECHNIK / MEISTERBETRIEB

Haustechnik / Installation / Kundendienst

Telefon: 0211.6218633 / Mobil: 0172.7422188

info@daniel-horvat-elektrotechnik.de

- MITGLIED DES VEREINS -

Neujahrs-Gruß von Baas Martin Meyer

Liebe Jonges, liebe Leser,
ich wünsche Euch im Namen der Derendorfer Jonges ein frohes, neues Jahr. Ich hoffe, Ihr habt die Weihnachtszeit genutzt, um Euch vom Stress des Alltags zu erholen und, dass Ihr 2019 eure Ziele erreicht und vor allem gesund bleibt.

Hinter uns liegt ein gutes Jahr für den Heimatverein Derendorfer Jonges. Alle unsere Veranstaltungen wie das Buscher-Mühlen-Fest, der Mühlentag, der Bunte Nachmittag 55+ sowie der Martinszug durch Derendorf waren sehr gut besucht und haben so dazu beigetragen, dass wir auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurden. Ebenso sind wir als Derendorfer Jonges beim Pfingstfest der Gemeinde Heilige-Dreifaltigkeit und beim Budenfest des Kinderhilfezentrums helfend in Erscheinung getreten. Dafür allen Ehrenamtlichen einen großen Dank, vor allem Geschäftsführer Karl-Heinz Gatzten, Vizebaas Thorsten Blunk und allen anderen Vorstandsmitgliedern der Derendorfer Jonges!

12 Heimatabende liegen hinter uns und leider hat die Beteiligung in diesem Jahr etwas nachgelassen. Ich würde mir wünschen, dass unsere Veranstaltungen 2019 wieder besser besucht werden. Eine Beteiligung wie beim Dezember-Heimatabend, als der Nikolaus, Geschenke dabei hatte, wäre schön. Zum Beispiel im Januar, wenn ich nicht nur als Baas dabei sein darf sondern auch offiziell in meiner Funktion als Prinz Karneval. Für 2019 wünsche ich mir, dass unsere Buscher Mühle weiter so gut in Schuss bleibt, wie bisher und keine großen Reparaturen anfallen. Unsere Vereinskasse ist nach einigen



Anschaffungen und Reparaturmaßnahmen an der Mühle in den vergangenen Jahren nicht mehr so prall gefüllt. Vielleicht findet sich auf diesem Wege ja ein neuer Unterstützer, der uns dabei hilft, das denkmalgeschützte Gebäude aus dem 14. Jahrhundert weiter zu erhalten.

Ich wünsche allen einen guten Start ins Jahr, in die Karnevalszeit und auch unserer Fortuna einen guten Start in die Rückrunde, damit der Klassenerhalt wirklich geschafft werden kann.

Euer Baas
Martin Meyer



Liebe Leserin, lieber Leser! Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

Der heilige Nikolaus besucht die Jonges

Der letzte Heimabend ist bei den Derendorfer Jonges immer der beliebteste. Dann ist der Saal so voll, dass selbst die junge Kellnerin nur mit Mühe die bestellten Getränke verteilen kann. Welche Gründe diese Beliebtheit hat? Die Jonges lieben halt ihren Nikolaus und seine besinnlichen Geschichten! Möglicherweise werden sie aber auch nur durch die Verlosung der wundervollen Pfefferkuchenhäuser der Hercules Bäckerei angelockt. Zumindest freute sich Vizebaas Torsten Blunk über die große Zahl der Anwesenden und begrüßte seine Jonges und die anwesenden „Mädcher“, die später noch besondere Aufmerksamkeit genießen durften. Doch zu Beginn des Abends hatte er noch die traurige Aufgabe, den Tod unseres Ehrenmitglieds Lilly Ritzdorf zu verkünden. Lilly starb am 19. November 2018 im Alter von 92 Jahren. Die Anwesenden erhoben sich für eine Schweigeminute von ihren Plätzen und gedachten der Verstorbenen. Danach begrüßte der Vizebaas die Ehrenvorstandsmitglieder Dieter Arensman, Ernst Dominick, Peter Carl und Manfred Hebenstreit und bat die Anwesenden um

Genehmigung des Protokolls des letzten Heimatabends. Diesem Wunsch wurde entsprochen und Geschäftsführer Karl-Heinz Gatzten verlas den postalischen Dank von Wolfgang Fey für das Geschenk und die Glückwünsche zu seinem Geburtstag. Karl-Heinz Gatzten gab noch bekannt, dass sich im Jahreskalender, der im letzten „Derendorfer“ eingehftet war, im Dezember kleinere Druckfehler eingeschlichen hätten, die aber unproblematisch sind. In dem Zusammenhang wurde auch darauf hingewiesen, dass das Derendorfer Schützenfest am ersten Wochenende im Juli stattfinden wird und der Heimatabend dann am 11. Juli 2019 sein muss.

Dann war es an der Zeit, einige Mitglieder für ihre langjährige Treue zu danken. Karl-Heinz Häser erhielt die Silberne Ehrennadel für seine 20jährige Zugehörigkeit und Theo Herbrich sowie Karl-Heinz Gatzten die Goldene Ehrennadel mit Brillant nach 40 Jahren Mitgliedschaft bei den Jonges. Weitere Jubilare, die nicht anwesend waren sind Udo Kerkmann und Rolf Michel (beide 20 Jahre), Hubert Eßer (30 Jahre) sowie



Johann Trippelsdorf, Günther Posenau, Dr. Achim Rhode und Klaus Wenzel (jeweils 40 Jahre). Allen Jubilaren einen herzlichen Glückwunsch!

Nun begann der Verkauf der Lose durch die anwesenden Damen und die Jonges hofften auf ihr Glück bei der Auslosung. Doch nun kam der erwartete große Augenblick und der heilige Nikolaus schritt in den Saal. Vorstandmitglied Michael Riemer, der in bewährter Art mit Bischofsmütze, rotem Mantel und (zusätzlichem) weißen Bart den wundertätigen Bischof von Myra darstellte, freute sich besonders über den Glanz im Saal, der vor allem durch die anwesenden Damen bedingt sei. Er zeigte sich erfreut über die große Zahl der aufmerksamen Zuhörer, denn er musste auch feststellen, dass der Stellenwert der Besinnlichkeit bei vielen Menschen gesunken sei. Viele Kinder seien nicht mehr in der Lage, ein Gedicht aufzusagen und die Eltern hätten auch nicht mehr die nötige Geduld für solche Momente. Nach einem kurzen Gedicht über den weihnachtlichen Tannenbaum lobte der

Nikolaus den neu formierten Vorstand und besonders den Baas, der derzeit als Tollität der Stadt Düsseldorf mit seiner Venetia Sabine Ilbertz ein tolles Bild abgibt und so auch die Derendorfer Jonges in ein positives Rampenlicht führt. Doch da ein Baas alleine einen vielseitigen Verein wie den der Jonges nicht führen kann, richtete der Nikolaus seinen mit einer Tüte von guten Gaben verzierten Dank an die vielen Helferinnen und Helfer, die sich in diesem Jahr besonders eingesetzt haben. So erhielten Bärbel Eble, Sigrid Emmerich, Monika Feies (in Vertretung ihr Gatte Christian), Dagmar Gatzen, Birgit Kuske und Brigitte Zowislo jeweils eine Flasche Wein, einen Blumengutschein und ein Präsent der Janus-Apotheke für ihre Hilfe beim Mühlenfest. Die „Postboten“ des „derendorfer“ Heiko Brandenburg, Peter Carl, Manfred Hebenstreit, Ingo Janowski, Paul Lohmann, Klaus Mundt und Carl-Heinz Neveling durften sich über eine Flasche eines Düsseldorfer Kräuterlikörs freuen. Peter Carl, Manfred Hebenstreit und Klaus Mundt



PFLEGEUNION
Ambulant sicher versorgt

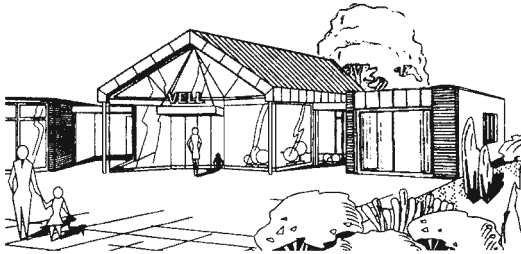
Ihr sympathisches Pflegeteam im Düsseldorfer Norden!

- ✚ Grund-, Behandlungs-, Verhinderungspflege
 - ✚ Wund- und Palliativpflege
 - ✚ Hauswirtschaft, Betreuung
 - ✚ Pflegegutachten nach § 37.3 SGB XI
- Moltkestraße 40, 40477 Düsseldorf
0211-6002119



www.pflegeunion.de

Friedhofsgärtnerei Josef Vell GmbH - seit 1919 -



Grabneuanlagen
Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie
- auf dem Nord-Süd- und Unterrather Friedhof -
Trauerfloristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)
Blumen in alle Welt durch Fleurop
Am Nordfriedhof 7 - 40468 Düsseldorf
Telefon 0211 / 432772, Fax 0211 / 432710

**DAUER
GRAB
PFLEGE**



Übergründer Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei



MONREAL ROHRBACH GMBH

Granit und Marmorwerk

Atelier für individuelle Grabmalgestaltung

Düsseldorf - Nordfriedhof

Verkauf: Hugo-Viehoff-Straße 4
Steinwerk: Meinecke-Straße 32
40474 Düsseldorf

Telefon 02 11-43 31 38
Telefax 02 11-43 48 51



erhielten zusammen mit Ernst Dominick außerdem eine Flasche Wein als Dank für ihre Arbeit im Archiv und der Präsentation der Jonges am Tag des Denkmals bei der Agentur Grey. Ein besonderer Dank ging an Christian Feies und Carlos Oliviera, die sich für die Vorbereitung des Martinsumzuges sogar Urlaub genommen haben. Zum Abschluss trug der Nikolaus noch ein Gedicht von Theodor Storm vor, in dem eine Person beschrieb, wie sie in Gedanken an die eigenen Kinder an einem Bettelkind vorbeispricht und, vielleicht aus Scham oder

unnötiger Eile, nicht mit einer Spende half. Später dachte sie angsterfüllt daran, dass dies auch ein eigenes Kind sein könnte, dem niemand helfen würde. Mit diesem Gedanken beendete Michael Riemer seinen Auftritt und wurde natürlich nicht ohne herzlichen Dank und ein Geschenk entlassen. Nun freuten sich die Jonges auf die spannende Verlosung der Pfefferkuchenhäuser und weiterer Weckmänner. Danach schloss der Heimatabend mit einem Weihnachtsgruß des später eingetroffenen Baas und Prinz Karneval Martin Meyer. MP

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

02 11 - 9 48 48 48

www.bestattungshaus-frankenheim.de

Ritzdorf
Haushalt- & Eisenwaren

Seit über 90 Jahren Ihr Service-Partner
rund um **Haushalt- und Eisenwaren**

Römerstraße 5 · 40476 Düsseldorf
Tel.: 02 11 - 44 12 87 · Fax: 02 11 - 46 28 43
E-Mail: info@ritzdorf.de · Web: www.ritzdorf.de

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr: 10 – 18 Uhr
Mi und Sa: 10 – 14 Uhr

Selbstverständlich stehen Ihnen kostenlose
Kundenparkplätze zur Verfügung.

Haushaltwaren
Eisenwaren
Gartengeräte
Schlüssel jeder Art
Schlossmontagen
Geschenkartikel
Gravuren jeder Art

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

16. Januar	75 Jahre	Karl-Heinz Stockheim
19. Januar	85 Jahre	Klaus Wenzel
23. Januar	40 Jahre	Klaus Czaika
1. Februar	80 Jahre	Manfred Caspari
2. Februar	86 Jahre	Werner Kirchner
3. Februar	50 Jahre	Dr. Jesco Jungklaus
6. Februar	50 Jahre	Frank Koss
8. Februar	50 Jahre	Stephan Hummer
12. Februar	65 Jahre	Dieter Jacobi
14. Februar	93 Jahre	Walter Brune

Veröffentlicht werden die Geburtstage
30, 40, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 Jahre, danach jährlich.
Daneben werden Ehejubiläen (sofern bekannt) veröffentlicht.
Sollte jemand versehentlich vergessen worden sein,
bitte um Meldung an die Geschäftsstelle.



Foto: Fotolia / UsedomCards.de



Psychologische Beratung

Hilfe und Orientierung bei
Ängsten, Depressionen und
Leistungsschwächen

www.praxis-dagmar-henkel.de
Telefon: 0211—22 960 951
Lenaustraße 1, Düsseldorf



GLASEREI KULNORK

IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR GLAS IM BAUWESEN

**Reparatur-Schnelldienst
in allen Stadtteilen!**

**GLASNOTDIENST
24h SERVICE**

0177-777 01 41

Verglasungen aller Art · Glas- und Spiegelarten nach Ihren Maßen
Glasmöbel · Glas-Duschabtrennung · Ganzglasduschkabinen · Umglasungen
von Einfachglas auf Isolierglas · PVC-Fenster · Fensterwartungen

Stockkampstr. 20 (Ecke Prinz-Georg-Str.) 40477 Düsseldorf
www.glaserei-kulnork.de info@glaserei-kulnork.de

Tel.: 0211-164 509-32 Fax: -36

Mitglied im Verein Derendorfer Jonges

FRANK KOSS MALERMEISTER

WERKSTÄTTE FÜR MALERARBEITEN UND KREATIVE WANDGESTALTUNG

MEISTERBETRIEB

GOLZHEIMER STRASSE 102 40476 DÜSSELDORF

FON 0211-5 14 55 42 FAX 0211-5 14 58 65 MOBIL 0177-2 67 14 59

- MITGLIED DES VEREINS -



Schreinerei Ilija Barisic e.K.

*Peter Barisic
Tischlermeister*

BAU UND INNENAUSBAU

Moltkestraße 96
40479 Düsseldorf

Telefon 0211-44 34 66
0172-2033466

Telefax 0211-44 67 02
www.schreinerei-barisic.de

Möbel nach Maß · Montagen
Einbauschränke · Fenster · Türen
Reparaturen · Einbruchschäden
Restaurierungen

- Mitglied des Vereins -

Neues aus der Bezirksvertretung 1



Für viel Diskussion haben zuletzt die Pläne rund ums Fahrradfahren in Derendorf, Pempelfort und Golzheim gesorgt. Erst fielen Parkplätze fürs Auto weg, um dort Fahrradständer aufzustellen, das gefiel den Radlern, aber nicht den Autofahrern. Neue Diskussionen gab es dann Anfang Dezember. In der Bezirksvertretung 1 wurden die Pläne für eine sogenannte „Protected Bike Lane“ auf der Jülicher Straße, der Klever Straße bis zur Cecilienallee vorgestellt. Als einen Radweg, der durch Poller vom Straßenverkehr getrennt ist und daher mehr Schutz für die Radfahrer bietet, die sich keine Sorgen um Falschparker auf dem Radweg, plötzlich aufgerissene Fahrertüren oder unachtsame Autofahrer machen müssen.

Die Idee entstammt der Tatsache, dass auf der Klever Str. / Jülicher Str. keine Bäume im

Parkstreifen stehen und somit der Parkstreifen als Fahrradweg dienen kann. Für den Individualverkehr stehen dann nur noch je zwei Fahrstreifen in beiden Richtungen zur Verfügung. In den Kreuzungsbereichen soll der Radweg wieder auf die Straße geführt werden, damit Auto- und Radfahrer dort gegenseitig Sichtkontakt zu einander haben, um Unfälle beim Abbiegen zu vermeiden.

„Das wäre eine gute Sache für die Radfahrer“, betont Bezirksbürgermeisterin Marina Spillner. Trotzdem bestand bei der letzten BV-Sitzung noch Beratungsbedarf.

Bei einer neuen Sitzung am 9. Januar gemeinsam mit dem Ordnungs- und Verkehrsausschuss wird dann über die Pläne abgestimmt.

Text: Pike

Foto: Christina Raluca / Pexels

Dönekes und Leedches am Nikolaustag Monika Voss in der Buscher Mühle

Alles was 3x stattgefunden hat, so sagt der Düsseldorfer, das ist Tradition. Eine Lesung in der Buscher Mühle für das Programm des Düsseldorfer Kulturherbstes, hat es in den letzten Jahren bereits drei Mal gegeben. Somit könnte man diese Veranstaltung also eigentlich Tradition nennen. Und trotzdem war es in diesem Jahr eine Premiere, eine echte Welturaufführung. Denn Mundart und Musik, das hat es noch nie in der Mühle gegeben. Und dann auch noch passend zum Nikolaustag, am 6. Dezember, ein vorweihnachtliches Programm



Lesung mit Monika Voss

mit Dönekes, Jedichtches und Leedches, das war eine Premiere. Auch hat der Organisator Manfred Hebenstreit noch nie in der Mühle musiziert und zusammen mit Monika Voss gesungen. Es war schon eine witzige Erstaufführung, auch wenn mit der Musik nicht alles so gefluppt hat, wie gewünscht. Jedoch gab es vorher keine Probe, bei diesem Erstaustritt war alles us de Lamäng.

Für das jährliche Programm „Kulturherbst“ der Stadt Düsseldorf hatte Manfred Hebenstreit in den vergangenen Jahren schon öfters eine Literaturlesung in der Mühle

organisiert und dazu den Autor Jan Michaelis eingeladen. In diesem Jahr sollte es mal etwas ganz Neues sein. Die bekannte Mundartdichterin Monika Voss hatte spontan zugesagt. Unter dem Titel „**Weihnachte es vor de Dör am stonn**“ stimmte sie die Besucher mit lustigen vorweihnachtlichen Erzählungen und Gedichten auf das Fest ein. Es gab Geschichten über den Nikolaus, Tannenbaum, Geschenke, Weihnachtsmärkte und natürlich das weihnachtliche „Bohei in de Famillich“. Dazu hat die Lehrerin aus der „Schöll för Düsseldorwer Platt“ bekannte Weihnachtslieder in Düsseldorfer Mundart

Elektro-Lauffs

BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Walter Lauffs seit 1924 · Inh. Falk Kames
Weißenburgstraße 39 · 40476 Düsseldorf
Tel. (02 11) 442201 · Fax (0211) 4402787

Elektroinstallation
Heißwassergeräte
Nachtstromheizung
Antennenbau
Kabelfernsehen
Haussprechanlagen
Elektrogeräte
Reparaturen



Monika Voss singt in der Mühle, dahinter am Keyboard Manfred Hebenstreit

übertragen. „Die han ich platt jemacht“, meinte sie. Die Texte wurden in einem bunt gestalteten Heft verteilt, sodass jeder mitsingen konnte. „Rudelsingen is in“, sagte Monika Voss zu den Gästen und Manfred Hebenstreit begleitete dazu den Gesang auf dem Keyboard.

Kaum war das Kulturherbst-Programm im September in der Stadt verteilt, waren die Plätze in der Mühle schon belegt. Monika Voss hat einen bekannten Namen, der Titel und das Ambiente der Buscher Mühle lockte

wohl viele Gäste an. Mit über 45 Besuchern war die Mühle rappellvoll. Am Veranstaltungstag waren die Tische mit grünen Decken fein geschmückt und passend zum Nikolaustag waren auch die Fensterbänke dekoriert. Für die Anwesenden in der vollen Mühle gab es Kaffee, Plätzchen und Kaltgetränke.

Es war schon etwas ungewöhnlich für die Gäste, dass sie mitsingen mussten, jedoch sie machten mit viel Spaß mit.

Alle erlebten einen witzigen, unterhaltsamen Nachmittag. Und wenn es gefallen hat, dann vielleicht bis zum nächsten Jahr, dann ist jeder auch textsicherer.

Beispiel: Ihr Kinderlein kommet

Ehr Pänze, ehr Blare, wo sid ehr denn all?
Kommt flöck aanjeloope, dat Kengk litt em Stall.
Dä Zimmermanns Jupp weel nit, wat ehm passeert,
dä Jong is nit sinne, doch hä wähd adopteert.

heb

Schornsteinfeger - Meister

 **LOOS**®

Matthias Loos

Schornsteinfegermeister /
Energieberater im Handwerk /
Schornsteinsanierung

Verkaufsbüro / Werkstatt

Collenbachstraße 120, 40476 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 51 50 53 61

Telefax: 0211 / 51 50 53 63

Mail: info@schornsteinfeger-Loos.de

Web: schornsteinfeger-Loos.de

Was wird aus dem Denkmal am Reeser Platz?



Seit vielen Jahren wird diskutiert, was aus dem Kriegerdenkmal am Reeser Platz in Golzheim wird. Das Denkmal, wuchtig und in faschistischer Ästhetik, entstand 1939, im Jahr des Beginns des Weltkriegs. In den letzten Jahren wurde von einigen der Abriss gefordert, andere möchten eine politische und geschichtliche Einordnung. Bei einem Werkstattgespräch am 17. Oktober hat die Bezirksvertretung interessierte Bürger eingeladen. Fast 100 sind gekommen und haben mitdiskutiert. Für die Derendorfer Jonges war Vizebaas Torsten Blunk dabei. „Ziel der Veranstaltung ist es, sich der Aufgabe aus verschiedenen Perspektiven zu nähern und erste Formulierungen und Aufgabenfelder für eine mögliche Auslobung (eines Wettbewerbes A.d.R), unter Beteiligung der interessierten Öffentlichkeit zu entwickeln“, so der Text der Einladung. Ein kurzer Blick zurück: Als Dieter Arensmann an einem unserer Heimatabende von dem Beschluss der BV1 berichtete, dass

das Denkmal am Reeser Platz umgestaltet und/oder kommentiert werden sollte, entstand im Vorstand der Wunsch, dass die Derendorfer Jonges diese Diskussion aktiv mitgestalten sollten. Diesem Wunsch wurde von der BV1 entsprochen. Die Jonges wurden eingeladen, an diesem Werkstatt-Tag teilzunehmen. An der lebhaften Diskussion an unserem Heimatabend war abzulesen, wie kontrovers dieses Thema gesehen wird. Fakt ist, dass das Denkmal geschützt ist und nicht abgerissen werden darf. Dieser Umstand steht auch nicht zur Debatte und um ein Fazit vorweg zu nehmen: weder von den Teilnehmern des Werkstattverfahrens, noch von der Politik wurde ein Abriss des Denkmals gefordert. Dies zeigt allein schon der Arbeitstitel des Werkstatt-Tages. Den Auftakt der Veranstaltung bildeten vier Impulsvorträge, die in die Themenkreise Historie des Ortes, Geschichte der 39er, Denkmal und Gegendenkmal sowie Denkmalschutz und Stadtplanung einführten und

es damit ermöglichen, allen Teilnehmern eine gemeinsame Wissensgrundlage zur Verfügung zu stellen. Mit diesem Detailwissen im Gepäck machten sich die Teilnehmer zur Besichtigung des Reeser Platzes auf. Der erste Eindruck des Platzes, wenn man das Denkmal im Rücken hat: ein schöner, großzügiger Platz mit vielen Bäumen, die Schatten spenden, ein Platz, der zum Verweilen einlädt und das mit Weitsicht auf den Rhein.

Auf der anderen Seite das Denkmal für die 39er: in seiner Wuchtigkeit, faschistischen Ästhetik und Aussage spricht dieses Denkmal für sich selbst – wenn man es in einen zeitlichen Zusammenhang einordnen kann. Dieses Wissen kann aber nicht vorausgesetzt werden und genau das ist der Grund, warum von verschiedenen Seiten eine Kommentierung und/oder Ergänzung des Denkmals gefordert wird. Die kleine Stele neben dem Denkmal mit erläuternden Zeilen reicht dafür bei weitem nicht aus. Thomas Alvermann, Vorsitzender der Kunstkommission: „Das Denkmal muss stehen bleiben, aber es muss in seiner Wirkung und Aussage verändert werden.“

Mit diesen Eindrücken im Hinterkopf verteilten die Teilnehmer sich auf vier Arbeitsgruppen: Zeitgenössische künstlerische Formulierung, Städtebauliche und landschaftsarchitektonische Potenziale, Vermittlungsarbeit, Inhaltliche Schwerpunkte. So vielfältig und unterschiedlich wie die Teilnehmer waren auch die einzelnen Beiträge und Stellungnahmen, die – teils recht kontrovers – in den Arbeitsgruppen diskutiert wurden. Bei der Abschlusspräsentation der Arbeitsergebnisse zeigte sich dann, dass es bei den Vorschlägen der Arbeitsgruppen – trotz aller Kontroversen – immer wieder Überschneidungen gab. Exemplarisch seien hier nur einige Vorschläge genannt, wie mit dem Denkmal umgegangen werden sollte: „Denkmal nicht unkommentiert stehen lassen“, „Temporäre Architektur zum Jah-

restag des Ausbruchs des 2. Weltkrieges“, „Rückseite des Denkmals einbeziehen“. Thomas Alvermann zog ein positives Fazit des Tages: es war ein super Tag, noch einmal wurde die überaus komplexe Aufgabe deutlich. Das Denkmal wird stehen bleiben, aber nicht ohne Kommentierung. Er sprach sich für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Künstlern, Stadtplanern und Historikern aus und rief dazu auf, den „Wettbewerb nicht zu überfrachten“, um den Künstlern eine größtmögliche Freiheit zu ermöglichen.

Text und Foto Torsten Blunk





90%

BIS ZU 90% WENIGER BLENDUNG

DER ABEND KOMMT. DIE BRILLE BLEIBT.

 EyeDrive® – die neue Sehklasse

Erleben Sie bei uns die neue Sehklasse!

* Der Reflexionsgrad Nacht liegt bis zu 90% unter dem Reflexionsgrad unentgegenliegender Brillengläser aus Kunststoff 1.6.

- Augenglasbestimmung
- Contactlinsen-Institut
- Spezialist für vergrößernde Sehhilfen
- Hausbesuche



Münsterstrasse 122

40476 Düsseldorf

Tel.: 0211-444682 Fax: 0211-6021972

e-mail: optiker-koenig@t-online.de

Die Stippvisite

von Jan Michaelis

Siegfried schaute auf seine Taschenuhr. Es war noch Zeit loszugehen, wenn er pünktlich seinen wollte und er hasste nichts mehr als Unpünktlichkeit. Die Bürozeiten seiner Anwaltskanzlei waren vorüber. Er hatte trotzdem noch nicht den Sessel im Büro verlassen, denn hier stand das Radio, sein Radio. Siegfried nannte ein Siemens Radio des Typs Siemens-Super H53, ein modernes Röhrenradio, sein eigen. Er hatte es gekauft, als es neu auf den Markt kam, weil er begeistert war, denn drei Lautsprecher an drei Seiten des Gerätes erzeugten einen Raumklang. Das Radio hatte eine eckige Form. Die Seitenleisten waren liniert und wirkten durch das helle Holz golden. Der stolze Besitzer drehte rechts am Drehrad für die Senderwahl. Der Holzkasten reagierte, die Röhren waren aufgeheizt, das Radioprogramm wechselte. Siegfried hatte das Fenster zur Kaiserswerther Straße geschlossen, damit der Lärm der Baustelle draußen blieb. Sie bauten die Nordbrücke. Die Düsseldorfer Nachrichten schrieben, dies wäre ein nie dagewesenes Brückenprojekt, das Epoche machen sollte. Siegfried hasste dieses Strebertum. Immer wollten sie nur die Ersten und die Besten sein. Er sah darin noch den Hochmut der Nationalsozialisten. „Ejal“, sagte er und schaute erneut auf die Uhr. Jetzt musste er wirklich los. Er schaltete das Radio aus.

Dann schlüpfte er in seinen Mantel, griff seinen Hut und Stock, löschte das Licht und schloss hinter sich ab. Er verließ das Haus Nummer 241 und ging die Kaiserswerther Straße entlang. Rechts ließ er die Hochhäuser hinter sich zurück, die elf Stockwerke hoch die Baustelle der Nordbrücke überragten.

Dann ging er in Richtung Roßstraße. Er war ein rüstiger alter Herr in Hut und Mantel, der wie auf einem Spaziergang wirkte. Nach 45 Minuten Fußweg erreichte er die Roßstraße

7, sein Ziel an diesem Abend. Das Schaukastenfenster war erleuchtet. Die Glastür rechts daneben stand offen. In der Vitrine hing ein Plakat, unter dem in fetten Lettern stand: Heute Eröffnung.

Siegfried hatte die Galerie Albert Schmölke pünktlich erreicht. Er betrat den Raum an dessen drei Wänden 12 Bilder hingen. Siegfried sah die Motive zunächst nicht in dem Gedränge der Gäste. Aber er erkannte die gedrungene Gestalt des Galeristen. Siegfried ging auf ihn zu: „Wo ist er?“

Schmölke sagte: „Da freue ich mich aber sehr, dass Sie gekommen sind, Herr Weber.“ „Papperlapapp! Kommt er zu seiner eigenen Ausstellung zu spät?“ „Ach, Herr Weber, das ist nicht so wichtig, die Bilder sind ja da.“ „So? Nicht so wichtig?“ „Ihr Sohn wird schon kom-

**Kurt –
und keiner
murr**

**radio
reith**

**KURT REITH
Meisterbetrieb**

**TV • Video • HiFi • Münsterstr. 123
40476 D' dorf, Tel.: 0211/44 56 67**

Kurt spurt!

men, er ist sehr verlässlich.“ „Unpünktlich ist er, unpünktlich!“ „Schauen Sie doch erstmal in Ruhe seine Fotos an, großartig sind die! Entschuldigen Sie mich bitte!“, Schmölke ließ Weber stehen und begrüßte einen neuen Besucher.

Siegfried war Jahrgang 1887. Er hatte noch das Kaiserreich in seinen Knochen stecken. Aber sein Sohn Herbert machte ihm Kummer. Er wollte unbedingt Künstler sein. Davon, was er hier sah, konnte man keine Existenz begründen, war sich Siegfried klar. In der Galerie Schmölke hingen Fotos von Ruinen, darin lag eine leicht bekleidete Frau, die übel zugerichtet war; eine Schussverletzung entstellte sie. Siegfried erkannte Anne Gebhardt, mit der sein Herr Sohn eine Affäre hatte. „Das ist doch ...“, sagte Siegfried. „Herr Vater, Sie hier?“ Herbert Weber stand mit der abgelenkten Anne im Arm neben Siegfried. Siegfried schaute auf die Uhr. „Graußig!“,

sagte Siegfried, „Widerlich! Abstoßend!“ „Ach, Herr Vater, das ist Kunst. Das darf verstörend sein.“ „Und hast du was verkauft?“ „Nein, noch nicht. Aber darum geht es auch gar nicht.“ „Also ein Flopp!“ „Das wird sich erst noch zeigen. Der Galerist will mich groß rausbringen.“ „Komm morgen um Elf in die Kanzlei! Wir haben eine neue Mandantin, die stelle ich Dir vor. Da kannst du Geld verdienen.“ Siegfried schusterte seinem Sohn Herbert Aufträge zu, von denen dieser lebte. „Wer ist es diesmal?“ „Alles Weitere morgen! Und sei pünktlich!“ Siegfried Weber verließ die Galerie und stapfte zu Fuß zu seiner Wohnung, dabei fluchte er: „Kommt zu seiner eigenen Ausstellung eine viertel Stunde zu spät!“

Jan Michaelis nimmt Sie mit auf eine Zeitreise in die 50er Jahre.



Jan Selder
PHYSIOTHERAPIE


Massagen
Krankengymnastik
Physikalische Therapie

**2X in
Düsseldorf**

*„Ein starkes Team
für Ihre Gesundheit!“*

Info: 0211- 91 37 18 0
www.physiotherapie-selder.de

Glockenstraße 24
40476 Düsseldorf-Derendorf



Liebe Leserin, lieber Leser! Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

Die Jonges trauern um Lilly Ritzdorf

Am 19. November verstarb Lilly Ritzdorf, Ehrenmitglied der Derendorfer Jonges, im Alter von 92 Jahren.

Wir trauern um eine Frau, die sich ein Leben lang für den Stadtteil und später auch für den Heimatverein Derendorfer Jonges eingesetzt hatte und veröffentlichten im Gedenken an Lilly Ritzdorf die Trauerrede, die Baas Martin Meyer bei der Beerdigung gehalten hat.

*Liebe Dagmar, lieber Kalla, liebe Familie Gätzen, liebe Trauergäste,
Dietrich Bonhoeffer sagte:
Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,
sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.
Dietrich Bonhoeffer*

Lilly Ritzdorf hat uns für immer verlassen und doch ist sie in ihren Worten und Taten sehr lebendig in den Menschen vertreten, welche sie kannten und nun um sie trauern. In unserer Erinnerung ist Lilly eine engagierte Frau, welche ihr Leben zwischen Familie und Geschäft großartig geführt hat.

Sie gehörte zu den Frauen, welche von morgens bis abends unterwegs waren und immer ein offenes Ohr für ihre Familie und Kunden hatte. Ihr Leben zwischen den Regalen dieses einzigartigen Geschäftes, verbunden mit den familiären Bedürfnissen, war ihr nie zu viel. Auch in den Momenten einer anstrengenden Phase verlor sie nie ihr Lächeln und ihren feinen Humor.

Lilly war schon eine emanzipierte Frau, als der Begriff und die Bedeutung noch diskutiert wurde. Sie konnte auch sehr resolut sein und zeigen, wie die Wege zu begehen sind.

Dabei war sie immer gerecht und eine fürsorgliche Ehefrau, Mutter, Schwiegermutter



und Großmutter.

Ihr Leben in Derendorf war geprägt von großem Interesse an dem Stadtteil und seiner Entwicklung. Nicht nur aus geschäftlichem Interesse heraus – nein es war ihr eine Herzensangelegenheit.

Es war daher auch nicht verwunderlich, dass sie sich bei den Derendorfer Jonges engagierte. Hier lag ihr der Martinsumzug in Derendorf besonders am Herzen. Sie unterstützte ihn ideell und finanziell.

Mit ihrem Mann Paul führte sie das Geschäft bis 1986, bevor sie es an ihre Tochter Dagmar übergab. Trotz des frühen Todes ihres Mannes Paul im Jahr 1988 engagierte sie sich weiter mit Lebensfreude im Geschäft und bei den Derendorfer Jonges.

Lilly war immer für alle da. Dies führte zu einer Einmaligkeit bei dem Verein der Derendorfer Jonges, welche ja alle Männer sind.

- Lilly wurde als Frau aufgenommen und am 17. Februar 1996 zum Ehrenmitglied der

Derendorfer Jonges ernannt. Diese besondere Ehre wurde nur noch der ehemaligen Oberbürgermeisterin Marlies Smeets zuteil. Lilly schaffte es immer mit den Baasen des Vereines und dem Vorstand ein ausgeglichenes und freundliches Verhältnis zu gestalten, tat aber auch immer engagiert ihre Meinung kund.

Auch in den letzten Jahren hat sie trotz der Beschwerden im Alter an allen Veranstaltungen mit frohem Herzen teilgenommen.

Wir werden alle Lilly vermissen, ihre Fröhlichkeit, ihre Weltoffenheit und ihre Verbundenheit zu ihrer Heimat. Lilly ist ein Beweis

dafür gewesen, wie Familie, Geschäft und Ehrenamt miteinander zu verbinden sind.

„Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel,

sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.“

Lilly, dieses kostbare Geschenk tragen alle Menschen in sich, die dich liebten und kannten. So wirst Du immer in unserer Erinnerung bleiben. Wenn dann von Dir gesprochen wird, wird diese Erinnerung immer wieder lebendig und mit Freude versehen werden.

Deine Derendorfer Jonges verneigen sich vor Dir.

Der Karnevalsfahrplan der KG Tills Freunde

Mit unserem Baas Martin Meyer, seit dem 16. November offiziell Prinz Martin I., haben wir in diesem Jahr besonders viel Grund Karneval zu feiern. Dabei sind die Derendorfer Jonges schon viel länger Jeck. Im Februar 1962 entstand nach einer Vorstandssitzung die Idee zur Gründung der Karnevalsgesellschaft KG Till's Freunde.

Auch diese Session packen Till's Freunde wieder jede Menge Programm aus. Zum Beispiel den Kinderkarneval im Rheingoldsaal der Rheinterrassen am 27. Januar. Dann werden die Moderatoren Marco Adams und Josef Neef großes Programm präsentieren unter anderem auch das Kinderprinzenpaar, Prinz Tom I. und Venetia Katharina II. Karten kosten 10 Euro. Am 10. Februar feiert der Verein die beliebte Senioren-Sitzung im Edmund-Hilvert-Haus an der Roßstraße.

Die große Galasitzung der KG Till's Freunde findet am 23. Februar im Radschlägersaal der Rheinterrassen statt. Neben dem Düsseldorfer Prinzenpaar Martin I. und Venetia Sabine, stehen dann Alt Schuss, die Swinging Funfares, The Jolly Family, Kuhl un de Gäng, Rabau und Christian Pape auf der Bühne. Kostüme sind erwünscht, die Tickets für die Gala kosten 35 Euro.

Alle Infos gibt es unter: www.tillsfreunde.de



Prinz Tom I. und Venetia Katharina II. sind das Kinderprinzenpaar der KG Tills Freunde.

Text Pike // Foto KG Tills-Freunde

Notdienst der Apotheken in Ihrer Nähe an den Wochenenden, Feiertagen und Mittwochnachmittag

- | | |
|--|---|
| 9.01. Wagner Apotheke
Wagnerstraße 1 Tel. 36 32 16 | 23.01. Atrium Apotheke
Graf-Adolf-Straße 35 Tel. 9 87 40 90 |
| easy Apotheke
Luegallee 89 Tel. 91 34 45 50 | 26.01. Victoria Apotheke
Ackerstraße 157 Tel. 66 09 91 |
| 12.01. Malkasten Apotheke
Jacobistraße 7 Tel. 50 08 61 50 | Farmaplus Apotheke
Flingerstraße 3 Tel. 2 00 52 60 |
| Apotheke am Südring
Aachener Straße 158-160 Tel. 13 72 37 40 | 27.01. Schloß Apotheke
Schloßstraße 15 Tel. 44 34 93 |
| 13.01. Vital Apotheke
Herderstraße 71 b Tel. 6 99 96 99 | Apotheke im Pradus
Reichsstraße 59 Tel. 99 43 70 10 |
| Bismarck Apotheke
Bismarckstraße 72 Tel. 35 42 64 | 30.01. Apotheke am Kennedydamm
Bankstraße 2 Tel. 49 88 01 |
| 16.01. St. Bruno Apotheke
Kalkumer Straße 22 Tel. 4 22 08 00 | Apotheke im Hauptbahnhof
Konrad-Adenauer-Platz 14 Tel. 36 56 26 |
| Dorotheen Apotheke
Dorotheenstraße 7 Tel. 6 90 70 70 | 2.02. Jägerhof Apotheke
Duisburger Straße 86 Tel. 49 76 96 30 |
| 19.01. Albert-Schweitzer-Apotheke
Uhlandstraße 9 Tel. 1 79 90 00 | Licht Apotheke
Lichtstraße 49 Tel. 6 90 77 30 |
| Lueg Apotheke
Luegallee 8 Tel. 55 10 94 | 3.02. Pharma KO³ Apotheke
Schadowstraße 72 Tel. 36 11 96 80 |
| 20.01. Allee Apotheke
Rethelstraße 1A Tel. 67 39 41 | St. Bruno Apotheke
Kalkumerstraße 22 Tel. 4 22 08 00 |
| Königs Apotheke
Friedrichstraße 2 Tel. 38 19 98 | 6.02. Center Apotheke
Prof.-Neyses-Platz 5 Tel. 1 30 69 50 |
| 23.01. Heine Apotheke im Karree
Duisburger Straße 24 Tel. 15 94 77 60 | Brücken Apotheke
Grafenberger Allee 49 Tel. 66 05 06 |


Während der gesetzlichen Ladenschlusszeiten an Werktagen von 20.00 bis 6.00 Uhr – Sonn- und Feiertage ganztägig wird ein Notdienstzuschlag von 2,50 Euro erhoben. Täglicher Apothekendienst sowie Arzneimittelvorbestellung in ihrer Apotheke rund um die Uhr. Noch mehr Service ihrer Apotheke im Internet: www.apotheker-nordrhein.de

Zentrale Notfallpraxis für ambulante Versorgung:
Florastraße 38, am Evangelischen Krankenhaus · 40217 Düsseldorf · Tel.: 98 67 555

Wenn es mal etwas bunter sein darf!



Offsetdruck · Digitaldruck · Kopien · Digitalposter · Banner
Briefbogen · Visitenkarten · Prospekte · Flyer · Satzarbeiten
Hardcover · Bindungen · Folienschnitte · Fotos im Großformat

**Natürlich drucken wir für Sie auch Drucksachen
in geringen Stückzahlen - schnell und einfach!** 

Wir machen Ihre Drucksachen einfach persönlicher!

In Derendorf - also ganz in Ihrer Nähe!

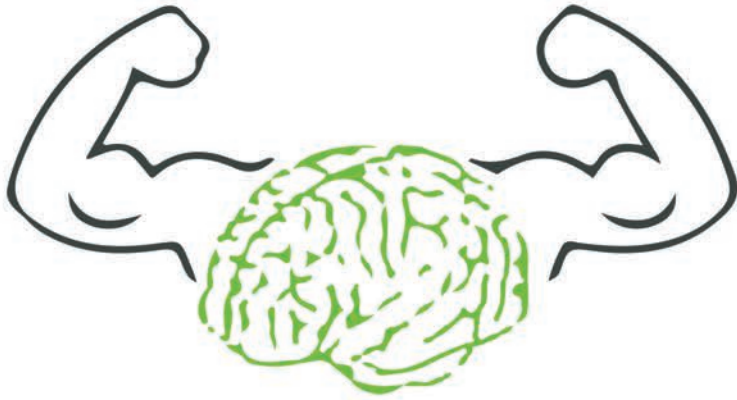
Unser Team freut sich auf Sie!

Alles! Satz · Druck · Werbung - Wolfram Overkott

Römerstraße 7 · 40476 Düsseldorf · ☎ 02 11/9 448383
www.alles1.com - info@alles1.com

Öffnungszeiten: Mo. – Do. von 8.15 Uhr bis 16.15 Uhr durchgehend
Fr. 8.15 Uhr bis 15.00 Uhr durchgehend

Gegen Aufpreis liefern wir Ihnen gerne Ihre Drucksachen!



#TRAIN THE BRAIN

Gewöhnliche Nachhilfe?
NEIN – nicht mit uns!

PROFESSIONELLE NACHHILFE IN
MATHE // FREMDSPRACHEN
NATURWISSENSCHAFTEN
JEDES ALTER // JEDE SCHULFORM